Laibacher Beitung.

Bränumerationspreis: Mit Postversenbung: ganziährig fl. 15, halbjährig fl. 7:50. Im Comptoix: ganziährig fl. 11, halbjährig fl. 5:50. Hūr die Zustellung ind Haus ganziahrig fl. 1. — Insertionsgebür: Hūr tleine Inserate die zu 4 Beilen 25 fr., größere per Beile 6 fr.; bei österen Wiederholungen per Beile 3 fr.

Die «Laib. Zeit.» erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Felertage. Die Administration besindet sich Congressplay Nr. 2, die Redaction Bahnhosgasse Nr. 16. Sprechtunden der Redaction von 8 die 11 Uhr vormittags. — Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuscripte nicht zurückgestellt.

Michtamtlicher Theil.

Die abgelaufene Seffion bes Abgeordnetenhaufes.

Die meiften Wiener Blätter wibmen bem abgelaufenen Seffionsabschnitte des Abgeordnetenhauses eingehende Betrachtungen.

Die Breffe fchreibt: Wenn man die Schickfale und die Entwicklung der Coalition während ihrer bisherigen halbjährigen Periode genau verfolgt, so ergibt sich, dass ber ihr zugrunde liegende Gedanke sich wesemblichen lentlich gefestigt und praktisch bewährt hat. Wiewohl effectiv kaum mehr als ein Vierteljahr für die parlamentarifche Arbeit zur Berfügung ftand, wurde mahrend biefes turzen Zeitraumes bennoch außer bem Staatsvoranschlage eine weitere Reihe- wichtiger Agenden er-ledigt. Die Ankündigung der Regierung, dass sie sich mit alle Ankündigung der Regierung, dass sie sich mit aller Thatkraft den wirtschaftlichen und finanziellen Aufgaben zuwenden wolle, ist Wahrheit geworden. Es ist vielleicht eines ber erfreulichsten Symptome ber Lage, dass auch außerhalb des ursprünglichen Kreises der coalierten Parteien sich parlamentarische Elemente gesunden haben, welche dieser ersprießlichen Thätigkeit ihre bereitwillige Unterstützung liehen, ja dass sogar die dieser ersprießlichen die Opposition sich in manchen Fällen zur sachlichen Mitwirfung und Unterstützung veranlasst sah. Vor allem aber hat in der Mitte der coalierten Parteien jester felbst ber Coalitionsgebanke immer fester Wurzel ge-

Das Frembenblatt» fagt: Wenn wir frei und Monartheilslos prüfen, was in den verfloffenen kurzen Monaten an positiver Arbeit geleistet worden ift, bann erkennen wir gewiss, bass gerade ber aus ben öfterreichischen Berhältnissen so zu sagen emporgewachsenen Coalition eine mächtige, befruchtenbe und heilsame Kraft innewohnt. . . . Bas konnte in diesem vielgestaltigen Reiche kass Reiche besseres erreicht werben, als ein inniger Bund, bessen gleichberechtigte Mitglieber die gemäßigten, staatserhaltenden Parteien sind; was konnte das gedeihliche vorlichreiten der parlamentarischen Arbeit entschiedener verhölten der parlamentarischen Arbeit entschiedener verhölten der parlamentarischen Arbeit entschiedener verhölten. berbürgen, als das feste Zusammenwirken einer zielbewußten Regierung mit einer opferbereiten, durch das lebhasten Regierung mit einer opserbereiten, durch die lebhasteste Interesse für das Gemeinwohl geeinten Wasiorität? Der Staatshaushalt ist bestellt, eine Reihe wichtiger wirtschaftlicher und finanzieller Vorlagen ersehigt dem Anteressen ersebigt, den culturellen und den militärischen Interessen die erste Session der Coalitions - Aera «ziemlich reich gewissenhaft Rechnung getragen worden . . . Das Blatt schließt seine Ausführungen folgendermaßen: Man kann heute nichts lebhafter wünschen, als daß im Sorten im Herbste bas Abgeordnetenhaus abermals unter dem

Beichen jener Coalition zusammentrete, welche, allen Schwierigkeiten und Zwischenfällen tropend, unerschüttert Grgebnisse der Arbeiter-Unfallversicherungs = Anburch flüchtige fritische Episoden, schon jest kostbare Früchte gezeitigt hat.»

Das «Baterland» äußert fich folgenbermaßen: Der Bräfibent des Abgeordnetenhauses hat in seiner Schlufsrede ben eben beendeten Seffionsabschnitt mit Recht einen ereignisreichen und bebeutungsvollen genannt, nicht nur weil bas Zusammenwirfen ber coalierten Barteien trot aller Bersuche, es zu ftoren, sich mehr und mehr gefestigt hat, sondern weil burch basselbe in verhältnismäßig kurzer Zeit eine ganze Reihe positiver Resultate erzielt worden ist, welche dem ganzen Gemein-wesen und weiten Kreisen der Bevölkerung zugute gearbeitet worden in den wenigen Monaten, in welchen ber Reichsrath tagte. Und wenn von Seite ber Opposition im Abgeordnetenhause selbst und in den Organen derselben wiederholt die Behauptung ausgestellt wurde, dass die Coalition mit Unfruchtbarkeit geschlagen sei, jo ift bies burch bie Thatsachen entschieden widerlegt

Im «Neuen Wiener Tagblatt» heißt es: «Sowohl aus dem Rüchlicke, den Freiherr von Chlumecky auf bie abgelaufene Beriode warf, wie aus bem inhaltsreichen Ausblicke in die nächste parlamentarische Butunft läst sich mit voller objectiver Klarheit der Schlufs ziehen, bafs das Zeitalter ber Coalition in ber That eine Aera der Arbeit geworden ift.»

Das «Extrablatt» schreibt: «So kurz die Zeit ist, in welcher sich die Coalition bethätigen konnte, so gestatten doch die Ergebnisse das resumierende Urtheil, bafs fie fich als Factor ber wirtschaftlichen Fortentwicklung überraschend gut bewährt hat. . . . Bährend ber breieinhalb Monate, die dem Reichsrathe in der Coalitions-Aera zu tagen gegonnt war, ift es gelungen, nicht bloß das Budget durchzuberathen, welches bas gunftige Ergebnis eines Ueberschuffes von weit über zwei Millionen aufweist, sondern auch zahlreiche wichtige wirtschaftliche, finanzielle Gesetze sowie Gesetze zur Hebung ber Wehrtraft ber Monarchie und ber culturellen Intereffen ihrer Bolter fertigzuftellen. . . . Die Coalition hat nach allebem im ersten Halbjahre ihres Bestandes ihre Existenzprobe gut bestanden.»

an prattischen und wirtschaftlichen Erfolgen war».

ftalten im Jahre 1893.

Die Amtlichen Rachrichten veröffentlichen bie vorläufigen Ergebniffe ber Bebarung und ber Unfallftatiftit ber Arbeiter - Unfallverficherungs - Anftalten im Jahre 1893.

Rach ben Gebarungs = Ausweisen giengen bei ben Unfallverficherungsanftalten in Bien, Salzburg, Brag, Brunn, Grag, Trieft und Lemberg und bei ber berufsgenoffenschaftlichen Anftalt ber öfterreichischen Gisenbahnen 4,269.324 fl. als Berficherungs-Beitrage, 341.176 fl. an Zinsen und 22.229 fl. als Strafgelber ein. Bon ben Ausgaben entfielen 1,229.442 fl. tommen. Es ift ernsthaft und mit großer Anftrengung auf geleiftete Entschäbigungen, 64.404 fl. auf Unfallerhebungs-Roften, 12.018 fl. auf Schiebsgerichtstoften und 464.375 fl. auf bie laufenben Berwaltungstoften. Bon bem Bermögen in ber Gesammthobe von rund 10.3 Millionen Gulben waren 9.01 Millionen Gulben in Effecten angelegt.

Aus ber Statistik seien folgende Ziffern hervorgehoben: Unfallanzeigen langten im letten Jahre 33.208 ein. Bon ben angezeigten Unfallen hatten 606 ben Tob, 2731 eine bauernbe Invalibitat und 7979 eine vorübergehende Erwerbs = Unfähigkeit von mehr als vier Wochen zur Folge. Töblich verunglückt waren 977 Personen. Um Schlusse bes Jahres 1893 ftanben 8886 Berfonen im Genuffe bauernber (voraussichtlich enbgiltig seststehenber) Renten im Betrage von 660.997 fl. Unter den Renten = Berechtigten besinden sich 414 dauernd gänzlich Invalide mit einem Rentenbezuge von 80.940 fl. und 5048 dauernd theilweise Invalide mit einem Rentenbezuge bon 394.247 fl.

Die mitgetheilten Biffern ftellen, wie bie -Amtlichen Rachrichten» betonen, bie einschlägigen Berhaltniffe auf Grund ber von ben Anftalten erstatteten Berichte unmittelbar nach Schluss des Rechnungsjahres dar, sollen daher der befinitiven Rechnungslegung, beziehungsweise Aufstellung der Statistik nicht vorgreifen. Insbesondere ift zu bemerten, bafs bie bei ben Ginnahmen und Ausgaben eingetragenen Boften lebiglich caffenmäßige Eingänge, beziehungsweise Ausgaben barstellen, ohne Rücksicht barauf, ob bieselben bas Rechnungsjahr ober ein anderes betreffen, bajs bemnach bie nach buchhalterischen Grundfäten aufzuftellenbe Betriebsrechnung vorausfichtlich mehr ober minber abweichenbe Bahlen ergeben wird.

Reuilleton.

Gine Maifahrt nach Dalmatien.

VII. Balb ift Buna erreicht, bie lette Station vor Mostar, wo wir abermals in der in freundlichem Thale liegenden Ortschaft zwei Moscheen erblicken. Die Nanicht mehr lange, als wir schon von ferne Mostar erblicken, die Haupe, als wir schon von serne Weblat.
unser Zug in den Bahnhof ein, wir verließen die Baggons, um die Stadt und das in ihr so sebhaft pulsterende versichten Rostan nimmt pussens, um die Stadt und das in igt pussenschafterende vrientalische Leben zu sehen. Mostar nimmt in mehrfacher Beziehung das Interesse des Reisenden in Anspruch, der landwirtschaftliche Reiz der Lage, die tembartische Ausgeschieden und das frembartigen Baulichkeiten, bas Straßenleben und bas lichtbare Eindringen europäischer Cultur in ein früher in fich in sich abgeschlossens eigenartiges, dem Weltverkehre das nun ganz abseits gelegenen Gemeinwesens. Die Lage malerische malerische genannt werben. Sie liegt inmitten von Bergen du beiben Seiten ber Narenta, über welche die berilibmte berühmte, von vielen für römisch gehaltene, aber neuerer Beit zweis zu vielen für römisch gehaltene, aber neuerer Namen haben durfte. Diese Brücke ist die größte Sebenswähler burfte. Diese Brücke ift die größte

einzigen Bogen über ben Flufe, bie innere Sobe bes Bogens mist 17.8 m, die Balustrade mit eingerechnet, die ganze Höhe vom Wasserspiegel aus gerechnet beträgt 19 m, die Breite des Bettes 38.5 m, die Breite ber Brücke 4:5 m. Der Bogen ber Brücke ift nicht renta trägt bereits den Charafter eines rasch über ist sie wie aus einem Gusse und Stile und fordert belsblöcke hinabstürzenden Bergftromes. Wir fuhren daher als altes Bauwerk unser ganzes Interesse heraus. Bon einem von uns unterhalb berfelben gewählten Standpunkte bietet fie ein ebenfo architektonifch wie rechten Narenta-Ufer ift eben, besteht aber meift aus alten, aus Stein gemauerten und mit Stein gebectten vermuthen laffen.

Der Stadttheil am linken Ufer ber Narenta befteht aus einer langen Straße, die parallel bem Fluffe frest alls einer kunger Straße führen im rechten Binsel abzweigende Nebengäschen steil empor zum Berge, an bessen Fuße die Stadt liegt. Die Umgebung der Stadt trägt ben Karstcharatter, fahle Bergkuppen, auf beren Abhängen jedoch Gärten, Weinberge und fleine Balbpartien sich vortheilhaft abheben. Hoch oben am Fuße

Stadt emporragen, also ben Bestand von ebensovielen Moscheen bezeugen. Die Moscheen selbst, von benen wir zwei auch im Innern befichtigten, bieten architektonisch fein besonderes Intereffe; das Innere berfelben mit ben Gebetteppichen auf bem Boben, ben barauf liegenden ber Brücke 4.5 m. Det Sogen set State ist micht in mater und, sondern sich saft dem gothischen Spisbogen nähernd, daher das Terrain derselben nach der Mitte büchern und anderen und unverständlichen religiösen zu aufsteigt und jenseits wieder abfällt. Architektonisch Apparaten muthet und Europäer allerdings seembartig genug an. Bei einer ber Dofcheen wurde uns geftattet, ohne uns ber Fußbetleibung zu entlebigen, biefelbe einzigen Teppich ausgenommen, zu betreten, bei ben anderen burften wir nur ein paar Schritte vom Ginlandschaftlich gleich fesselndes Bild. Der Stadttheil am gange bis zum Beginn der Teppichlage machen. Ein Laibacher überraschte uns beim Austritte aus ber Mojchee mit einem Gruße von ber Rundgallerie bes niedern Häusern, welche im Innern nicht viel Reinlichkeit Minarets, auf die er emporgestiegen war und von der er, wie er später erzählte, eine sehr bankbare lleberficht über die Stadt gewann.

Gin besonderes Intereffe brachte unfere Gesellichaft bem Strafenleben entgegen, baber fich biefelbe in Gruppen zerstreute; man betrat bie charafteristischen aber höchst primitiven türkischen Raffeehäuser, wo man einen nach türkischer Urt bereiteten vorzüglichen schwarzen Raffee, und zwar zu einem niedrigen Breise erhielt, man burchsuchte die Warenlager in bem sogenannten Namen haben dürfte. Diese Brücke ist die größte das charakteristische Gepräge gibt, das sind die 22 boch irgend ein Andenken einhandelte. Die Ortse Winarets, welche aus den verschiedenen Punkten der industrie bereitet sehr hübsche Sachen, von der primitiven

Politische Uebersicht.

Laibad, 5. Juni.

der Civilprocess = Ordnung ift gestern in Unwesenheit Gr. Excelleng bes herrn Juftigminifters fellschaft jum Biele führen wird, geht fie gur Tages-Dr. Grafen Schönborn, welcher ben Ausschufs begrüßte, zusammengetreten. Der Ausschufs beschlofs, teine Ge-neralbebatte zu halten, sondern sofort in die Specialbebatte einzugehen. Gine langere Debatte entspann fich über die Beröffentlichung der Berhandlungen; diesfalls wurde beschlossen, am Ende jeder Sitzung das bezüg-liche Material im Ausschusse selbst zur Beröffentlichung zusammenzustellen. Sodann begann die Specialdebatte.

In den deutschen Reichstag ist diesertage der 45. socialdemokratische Abgeordnete ge-wählt worden. Anlässlich einer Nachwahl in Plauten im fächfischen Bogtland wurde dieser bisher in conservativantisemitischen Sänden befindliche Wahlkreis von dem Socialbemokraten Gerisch erobert.

Die Silber-Commission hat am 5. Juni ihre Sitzungen geschloffen, ohne bestimmte Beschlüffe zu

Aus Budapest wird vom 5. Juni gemeldet: Gine officielle Note theilt die gunftige Beendigung ber Berhandlungen des ungarischen Handelsministeriums mit der ungarischen allgemeinen Creditbant und ber ungarischen Escompt- und Bechselbant betreffs Errichtung einer ungarischen Dampfichiffahrts= Befellichaft mit. Sowie die vereinbarten Bertrage die verfassungsmäßige Genehmigung finden, wird die neue Gesellschaft mit einem Effectivcapitale von zehn Willionen ins Leben gerufen. Der Staat gewährt eine Jahressubvention von 400.000 fl., eventuell 450.000 fl., sowie zinsenfreie Vorschüffe im Falle eines unverschuldeten Capitalverluftes. Der Handelsminister behielt sich ben weitgehenbsten Ginflus auf die Gesellschaft vor.

Der geftrigen Situng ber italienischen Rammer wohnten zahlreiche Abgeordnete bei. Die Tribunen waren bicht besetzt, und auch die Diplomaten-loge war ftart besucht. Auf der Tagesordnung stand die Berathung ber vom Minifterpräfidenten Crispi am Samstag eingebrachten Motion. Zahlreiche Abgeordnete sprachen pro und viele contra. Ministerpräsident schieden, die Burger zu molestieren und deren Freiheit Crispi vertheidigte feine Motion, indem er fagte, er würde die adminiftrativen Reformen und felbst die Bereinfachung ber Civildienftzweige burchgeführt haben, wenn die Rammer das Project der unbedingten Bollmacht angenommen hatte. Da aber bie Commiffion der Rammer das Project in der Beise geandert habe, bafs es die Regierung nicht mehr annehmen könne, so habe er seine Motion vorgeschlagen. — Die von Crispi beantragte Motion wurde hierauf in namentlicher Abftimmung mit 225 gegen 214 Stimmen angenommen. Sechs Deputierte enthielten fich der Abstimmung.

Die gestrige Sitzung ber frangosischen Rammer war fehr gut besucht. Casimir Berier bantte für seine Bahl zum Präsidenten und fordert die Rammer auf, mit Gifer und Methode gu arbeiten, um die Reformen, welche das Land verlangt, gedeihlich durchzuführen. Er schließt seine Rede, indem er der Stellung Frankreichs in seinen Geschicken Ausbruck gibt. (Lebhafter Beifall.) Goblet interpelliert wegen der Busammensetzung bes neuen Cabinets und sagt, basselbe tonne bem radicalen Brogramme teine Genugthuung bieten. Dupun antwortete. Die Kammer genehmigte mit 318 gegen 169 Stimmen eine von Jambert bean-

Kaffeetanne bis zur reichornamentierten Raffeetaffe mit Schalen, icon verzierte Tichibuts und Cigarrenspiten aus Zwetschenholz, in das in ber befannten Manier Silberverzierungen eingelaffen find, Teppiche und Teppichtaschen in allen Größen und Farben und so vieles andere. Ganz charakteristisch sind die Trachten und Bom grauen Himmel flatterten Schneeflocken hers Costime, die man da auf der Straße begegnet, da nieder. Es war März. Noch einmal schine der Binter, reitet ein offenbar reicher Muhamedaner in gelber welcher bereits auf dem Abzuge gewesen, seine Macht zu Fuß begleitet, über bie Brücke, ba bilben sich Gruppen von baumftarfen Männern, ba sehen wir kleine Leichenzuge folgte, zu erhöhen. Rinder spielen mit dem Fez auf dem Kopfe, kleine Wenn noch ein einziger Sonnenstrahl auf den Karb; nun zählte sie fünfundzwanzig. Solange Das Hosen. Der Verkehr mit den Eingeborenen gieng mit den Eingeborenen gieng mit der kroatischen Sprache ganz aut; die Finnehver sind notsen weben Mittel von Grund sollten zu geschen der kroatischen Frende im Leben gestleine, von einer Tante ererbte Vermögen reichten zu der kroatischen Sprache ganz gut; die Einwohner sind nossen; weder Glück noch Sonne lachten ihr. Dieses nämlich nicht Türken, sondern in ihrer Mehrheit zum Begräbnis entsprach ganz und gar dem Lebensweg Islam sich bekennende Slaven; türkisch spricht in einer müden Pilgerin. Niemand fragte nach ihr. Ein Mostar außer den an den Moscheen Bediensteten fast paar mitleidige Nachbarn hatten sich zusammengefunden, niemand, alles spricht slavisch. Ueber Berwendung vielleicht um der hinterlassenen Tochter willen; ohne unseres Reisegenossen, des türkischen Consuls von Finme, dieselben würde niemand dem Sarge einer Frau gefolgt wurde es unseren Damen gestattet, zwei Harems zu besuchen. Sie waren von der Schönheit und dem Luzus biefer Frauengemächer sowie von dem Werte des Schmuckes und der Driginalität der Tracht der Herrinnen zwar befriedigt, die Herrinnen selbst aber entsprachen nicht den Bilbern, welche wir in unserer orientalisch aufgeregten Phantafte uns von ben Guleitas und Fatimen orientalifder Pruntpalafte vorzumalen pflegen.

tragte und von Dupuy angenommene Tagesordnung folgenden Inhalts: Indem die Kammer in die Regierung Bertrauen sett, dass durch die Union der Der Bermaneng = Musichufs zur Berathung Republitaner bie Bolitit ber bemofratischen Reformen und die Bertheibigung ber Rechte ber weltlichen Be-

> Die ordentliche Sommer = Seffion ber ich wei = gerifchen Bunbesverfammlung wurde geftern eröffnet. Der Nationalrath mählte Brenner (radical), ber Ständerath ben Ultramontanen Torrent gum Brafibenten. — Das von Socialbemofraten aufgestellte Initiativbegehren auf Garantie bes Rechtes auf Arbeit burch die Bundesverfaffung wurde in der am 3. b. abgehaltenen Bolfsabstimmung mit circa 290.000 gegen 71.000 Stimmen verworfen. Rein einziger Canton hat den Antrag angenommen.

> Der fpanische Minifterrath beschäftigte fich mit der Gifenbahnfrage und erfannte die Rothwendig= feit einer Hilfsaction an, um eine Katastrophe zu vermeiben. Doch wurde noch kein Beschlufs gefast.

> In Tolosa wurde ein Meeting abgehalten, welches sich gegen die Handelsverträge mit Defterreich-Ungarn, Deutschland und Italien aussprach. Un dem Meeting nahmen zahlreiche Vertreter der Inbuftrie aus ben bastischen Provinzen theil.

> Aus Sofia wird vom 5. Juni gemeldet: Die «Svoboda» ist nach fünftägiger Pause wieder erschienen. Sie gibt einen historischen Rückblick ber Krise, indem fie bestätigt, dass bem Fürsten das Demissionsgesuch Stanibulows noch im Austande zugieng. -Innern bes Landes treffen gleichfalls Deputationen ein. Im gangen Lande ift ber normale Buftand wieber zurückgekehrt. In Sofia ift jede Spur einer Agitation verschwunden.

> Ministerpräfibent Stojlov richtete an die Bräfecten ein Rundschreiben, in welchem er erklärte, die Regierung werde sich in der rigorosesten Weise an die Gefete sowie an die Berfassung halten; sie verlange eine gleiche Saltung von ihren Functionaren, die punttliche und einfichtsvolle Erfüllung ber ihnen gesetlich auferlegten Pflichten, die Unparteilichkeit gegen alle Bürger in allen Magnahmen. Die Regierung orbnete bie ftrenge Berfolgung berjenigen an, welche fich anzu beeinträchtigen. — Geftern schrieben fich etwa 3500 Bersonen anlässlich bes Ramensfestes ber Pringessin Clementine in den im Palais aufliegenden Bogen ein. Das Prinzenpaar empfieng gestern eine Deputation ber Bürgerichaft Sofia's, beren Rebner bem Fürften bantte, bafs er Bulgarien auf ben Beg normaler Buftande zurückgeführt, und das unbedingte Vertrauen der Bürgerschaft der Hauptstadt zum neuen Cabinete ausbrückte.

> Aus Bukarest wird berichtet: Aus Anlass bes Alausenburger Memoranbum-Processes fand am 4. d. M. unter fehr zahlreicher Betheiligung ein Straßenaufzug mit Fahnen und Dufit ftatt. Rachmittags wurde in einem Garten außerhalb ber Stadt eine Boltsversammlung abgehalten. Die Bersammlung verlief volltommen ruhig.

> Melbungen aus Banama zufolge wurden bie Truppen ber Regierung von San Salvador bei Santa Auna befiegt und 600 Mann getöbtet. Auch ber Bruder bes Präfibenten, General Szeta, der die Regierungstruppen befehligte, ift gefallen. Der Präfident von San Salvador foll zugunften Bonilla's seine Demiffion gegeben haben.

Elternlos. Roman von F. Mlind.

I. Eine Borgeschichte.

Seide und golddurchwirktem Kaftan, den Schatten- geltend machen zu wollen — gerade als beabsichtige er, konnte sie all das Esend nicht, das seine die bie spender über dem Haltend, von einem Diener den Schmerz des einsamen Mädchens, welches am Fittiche über die kleine Familie ausgebreitet, weil die Fenster stand und mit ihren Blicken einem kleinen eigentliche Ursache ihr unbekannt geblieben.

sein, die, obwohl vornehmen Standes und nicht mittellos, feit Jahren einsam gewesen war.

Warum war fie einsam gewesen? Unny Beimenthal fragte es sich in bieser Stunde wieder, wie fie es schon so manchesmal gethan, ohne eine rechte Beantwortung dieser Frage zu finden. Die Mutter war eine bemiterte Ratur gewesen, nicht immer, aber seit Jahren. Mutter und Kind seit Jahren das einzige Gespräcks.
Ein großangelegter ehler reiner Fragenschandten in

Reuters Office meldet aus Dotohama, bafs bas Parlament burch ein Decret bes Mitabo aufgelost worden fei.

Tagesnenigkeiten.

— (Sobe Batienten.) Das Befinden bes beutschen Raisers ift nach bem Ausspruche ber Aerzte fehr befriedigend, ber Beilungsprocefs normal. Binnen brei Tagen etwa ift bie völlige Beilung ficher gu er warten, weshalb im «Reichs-Anzeiger» fein weiteres Bulletin ausgegeben wird. Wie bie Rolnifche Beitung' aus Betersburg melbet, lauten bie Rachrichten über ben Buftanb bes Großfürften Georg , zu welchem fich bie Raiferin mit Profeffor Sacharin begab, erfreulich.

(Brocefs in Beimar.) 3m Broceffe gegen bie Functionare bes Borichufsvereines erfolgte geftern bas Urtheil. Director Gerlach wurde zu sieben Jahren Be-fängnis und 7500 Mart Gelbstrafe, ber Bereinsbeamte Hofmann zu fechs Jahren und 4500 Mart, Rubolf 31 900 Mart, Auffichtsrath Reifer gu fieben Jahren, 7500 Mart und fünf Jahren Ehreberluft und ber Angeflagte Baer zu vier Jahren und 3000 Mart Gelbstrafe verurtheilt.

(Brand in ber Mailanber Mus ftellung.) Wie aus Mailand unterm 4. b. M. gemelbet wird, entstand in ber bortigen internationalen Arbeits Ausstellung ein Brand, welcher trop aller Bemuhungen große Dimenfionen annahm. Die Abtheilung fur bas Be werbeschulwesen für Porzellan, Thonerbe, Bafde und Silber find vollständig vernichtet. Der Schaben ift un geheuer. Bei ben Lofcharbeiten murbe ber Musftellungs Inspector Sciovatti fcmer verwundet.

- (Eifenbahn = Unglad.) Aus Rlaufenburg wird bom 4. b. gemelbet: Der bon Bubapeft tommende Berfonenzug ift heute abends zwischen Rlaufenburg und Apahiba entgleist. Fünf Berfonenwaggons fturgten um; es wurden breifig Berfonen verlett, barunter fünf ichmet. Die eingeleitete Untersuchung ftellte feft, bafe ein Attentat

ausgeschloffen fei.

(Unarchistische Demonstrationen.) 31 Bologna nahm am 3. b. Dt. eine von anarchiftifcer Seite gegen ben Brafecten inscenierte Demonftration einen blutigen Musgang. Die mehrere taufenb Mann bod ausgerudten Anarchiften geriethen mit ben Carabinieri ins Sandgemenge. Durch eine von ben Revoltierenben geschleuberte Bombe wurden zwei Solbaten schwer ver lett, ferner burch Revolverschuffe und Doldftiche sowie burch Steinwürfe mehrere Bolizeiagenten und Carabiniere verwundet. Bon ben Tumultuierenben wurben gwei getödtet und achtzehn verwundet. Erft nach Ginschreiten von zwei Bataillonen Infanterie und einer Caballerie-Escabron gelang es, die Demonstranten ju vertreiben und bie Rube herzuftellen.

(Eine Familien - Tragobie in Berlin. Samstag früh wurde in Berlin ber Malermeifter Rarl Seeger sammt Frau, brei Sohnen und einer Tochter tobt aufgefunden. Rarl Seeger und feine Frau haben ihre Rinder zunächst gewürgt, bann vergistet und ichließ, lich fich felbst getöbtet. Roth war bas Motiv ber fdred

lichen That.

(Turpin.) Der . Figaro > melbet, Turpin habe beschloffen, mit seiner jungften Erfindung nach Frankreich zurudzutehren. Dieselbe werbe ber frangöfischen Regierung unterbreitet werden. Das Blatt versichert, Turpin habt thatfächlich mit bem beutschen Militar-Attache Grafen Schmettau und mit einer belgifchen Gefellichaft Unter handlungen angeknüpft, und beröffentlicht Briefe Turpins, in welchen er erklärt, diese Unterhandlungen aufzugeben.

vieler Bosheit und Erbarmlichkeit, bafs fie barunter zusammengebrochen war.

Die Berftorbene war die Gattin eines Officiers, eine vielbeneibete Frau, folange fie in scheinbar glänzell ben Berhältniffen lebte. Unglücksfälle mancher girt hatten einen Bermögensverfall bewirkt und ben Gatten gezwungen, seinen Abschied zu nehmen. Was dann sich zugetragen, wusste die Tochter freilich, begreifen aber konnte sie all das Elend nicht, das seine dunklen

Anny war fünfzehn Jahre alt, als ber Bater tleine, von einer Tante ererbte Bermögen reichte indes nicht aus, die Tochter auf einen Erwerb verzichten du lassen, nun die Witwenpension in Wegfall gerieth.

Sie dachte daran in dieser Stunde. Zwischen Mutter und Kind hatte kein zärtliches, inniges Bei hältnis bestanden. Frau Heimenthal war allzeit zu sein mit sich selbst beschöftigt gewahrt. mit sich seltanden. Frau Heimenthal war allzeit zu seine mit sich selbst beschäftigt gewesen, um ihrem Kinde die jenige Ausmerksamkeit zu widmen, welche dieses wohl hätte beanspruchen dürfen. Sie hatte nur immer an hätte beanspruchen dürfen. Sie hatte nur immer sie das eigene Leid gedacht, an all den Schmerz, den ser erfahren. Die Ungerechtigkeit und Boshaftigkeit der Menschen, die allerdings in Wahrheit ein beglückenden Familienleben vollständig vernichtet hilbeten zwischen Ein großangelegter ebler, reiner Frauencharakter in thema. Anny war anfangs von Mitleid gegen bie einer kleinlich denkenden Umgebung, begegnete sie so Mutter erfüllt gewesen und hatte geglaubt, dieselbe

(Der polnische Ratholikentag) wurde am 4. b. M. abends um 7 Uhr eröffnet. Der ehemalige Abgeordnete Czarlinski wurde zum Präfibenten gewählt.

(Ueberschwemmungen in Amerifa.) Rach einer Melbung aus Denver richteten bie Ueberihmemmungen einen Schaben von 350.000 Dollars an. Das Waffer fällt, steht jedoch noch mehrere Fuß hoch. Bier Leichen wurden aufgefunden. Der Eisenbahnverkehr ift gehemmt.

(Bergarbeiter=Streit.) Aus Remport wird gemelbet : Die Bergwertsbefiger von feche Staaten beabsichtigen, andere Arbeiter jum Erfate ber Ausftändigen du gewinnen, biefelben burch Bewaffnete ichuten zu laffen und bie Bergwerte wieber zu eröffnen.

Local= und Provinzial=Rachrichten. * Situng des Gemeinderathes

am 5. Juni.

Borfigenber Bürgermeifter B. Graffelli.

Unmefend 22 Gemeinderathe.

Unter ben Ginläufen befindet fich eine Erflärung bes Anton Rocmur, wornach berfelbe auf die angesuchte Baubewilligung verzichtet.

BR. Dr. Zabčar berichtet namens ber bereinigten Rechts- und Finangsection betreffend die Straßenausschriftstofeln. Rebner ermähnt in seinem einleitenben Berichte ber Entigeibung bes Berwaltungsgerichtshofes, auf Grund beffen ble Sectionen ihre Beschlüsse gesafst haben. Im hinblid auf andere Städte, welche biese Frage schon längst erlebigt haben, erachteten es bie Ausschuffe nach ben beflebenden Berhältniffen als ihre Pflicht, ausschlieflich bie lovenische Sprache bei ben Strafenausschriften in Boridlag zu bringen.

Diebei muste jedoch zwischen ben Auffchriften bei Gaffen und Bläten und ben Rumerierungstafeln bei ben einzelnen Saufern unterschieden werben. Bas bie er-Beren anbelangt, so sei die Gemeinde berusen, die Ent-Geibung zu treffen, wie es bas Borgehen anberer Stäbte beweise, ba bie Gemeinde Besitzerin ber Raume ift, wo bie Taseln angebracht erscheinen. Die Nummern auf ben einzelnen Saufern, beziehungsweise bie Tafeln, feien überhaupt Gigenthum ber Hausbesitzer, und es sei in bieser Dinfict im Gesetze vom 29. Marz 1869 alles Nöthige

vorgekehrt.

Die bereinigten Ausschüffe maren ber Anficht, bafe bie offentlichen Aufschriften auf Strafen und Plagen fo rafch wie möglich ersett werden sollen, und zwar sollen sie Benau auf bem gleichen Plate angebracht werben, wo bie alten befestigt waren. Diedurch werbe jedem Rechtsftreite, ingbesondere aber ben Besithforungeklagen, vorgebeugt, bie voraussichtlich, ähnlich wie in Prag, zu erwarten wären. Aus diesem Grunde sassten auch die Sectionen inbetreff ber einer Grunde fasten auch die Sectionen inbetreff ber einzelnen Säuser entsprechenbe Beschlüsse, die in nachflebenben Antragen zusammengefast erscheinen :

1.) Die öffentlichen Aufschriften bei allen Gaffen und Plägen ber Stadt Laibach sollen ausschließlich

in flovenischer Sprache angebracht werben.

2.) Diefe Tafeln follen genau an ber gleichen Stelle besestigt werben, wo sich gegenwärtig bie zweisprachigen Aufschriftstafeln befinden.

3.) Die neuen Tafeln werben bei ber Firma Stegmann & Sohne in Budweis beftellt.

durch verdoppelte Liebe schadlos halten zu muffen. Als fie indessen berboppelte Liebe schablos halten zu mitsten fie indessen keinen Erfolg gesehen, sondern vielmehr mit ihren Tröstungen nicht selten einem heftigen Widersbruch begegnet war, gab sie allmählich ihre Bemühungen auf und wurde stiller.

Unny Beimenthal war mit fünfundzwanzig Jahren ein ernstes, nachbenkendes Mädchen, das mit einem ungewöhnlich hohen Grad von Mistrauen den Menschen

und Dingen gegenüberstand. Der Tod der Mutter hatte fie tief erschüttert, die Berstorbene selbst aber Sorge getragen, dass bem Schmerz der Stachel geraubt worden war. Seit Wochen und Monaten verlangte die Leidende nur nach dem Ende: ihr letter Seufzer war wie ein Athemzug der zu treten. Erleicht. Erleichterung von ihren Lippen gekommen; so kam es, daß die Tochter sich keinem herben Schmerze hinzugeben vermochte. Die Tobte hatte die heißersehnte Ruhe gesunden, den Ausgang aus einem Jammerthal, wie sie die Erde mit all ihrer Schönheit vorzugsweise genannt.

Eine Stunde war vergangen, feit man bie Berblichene zur letten Stätte hinausgetragen, als ber Honausgetragen, als ber Hauswirt in Begleitung eines Herrn in die Trauer-wohnung zurücklehrte. Hatte der eine oder der andere erwartet, Anny fassungslos zu sinden, so sahen sie sich enttäuscht. Die Lider enttäuscht. Rein Zweifel, sie hatte geweint. Die Liber ihrer Augen waren geröthet, aber nicht geschwollen. Sie gieng den Eintretenden entgegen und sprach beiden ihren In den Gener Waise ihren Dant für ben Beiftand aus, ben fie einer Baife in ben bei für ben Beiftand aus, ben fie einer Baifen. Der Sauswirt empfahl sich bald. Der andere Herr thal noch zurück, um, wie er sagte, Fräulein Heiner thal noch zurück, um, wie er sagte, Fräulein Heinerthat noch eine Mittheilung zu machen, wenn sie sich tuhig genug fühle, ihn anzuhören.

(Fortfetung folgt.)

4.) Die Säufertafeln follen bon nun an bei neuen Säufern ausschließlich in flovenischer Aufschrift, und zwar auf Roften ber Sausbefiger, angebracht werben.

5.) Die gegenwärtigen boppelfprachigen Tafeln auf den Säufern find auf Roften ber Gemeinde burch neue Tafeln mit ausschließlich flovenischer Aufschrift zu erfeben, die genau auf ber alten Stelle angebracht werben, jedoch nur bei jenen Besithern, welche auf die biesbezug-liche Anfrage bes Magistrates in bestimmter Frist feine Ginfprache erheben.

6.) Auch biese Tafeln sind bei ber früher genannten

Firma zu beftellen.

7.) Die Roften find aus ben Caffa-lleberschuffen gu beden, und ber Magifirat hat für bie rafche Durchführung ber Beschluffe zu forgen.

hierüber entwidelt fich eine langere Debatte.

GR. Gubic betont, bafs bie gegenwärtigen Berhältniffe ber Durchführung biefer Antrage nichts weniger als gunftig feien und es gefährlich ware, mit folden Experimenten in einer Beit gu beginnen, wo bie gange Angelegenheit, wie bie Prager Affairen zeigen, noch nicht spruchreif ift. Er beantragt, bie Sache fo lange gu berfchieben, bis bie Prager Strafentafel - Fragen burch bas Minifterium, bezw. ben Berwaltungsgerichtshof, entichieben worden find.

GR. Dr. Tavčar entgegnet, bafs bie Musichuffe ohnehin mit ber gebotenen Borficht ihre Untrage geftellt

GR. R. v. Bleiweis fragt an, welcher Mobus bei jenen Saufern plaggreifen werbe, bie fich in Gaffen befinden, in benen neue Benennungen beschloffen wurben.

GR. Dr. Tavcar ift ber Anficht, bafe auch bier ein Bwang auf die Gigenthumer nicht ausgeübt werben fonne, sondern die Anbringung neuer Tafeln bon bem freien

Billen berfelben abhängig fei.

GR. Gogola theilt nicht biefe Anficht, ba es Bflicht ber Gemeinde fei, für eine richtige Bezeichnung in allen Gaffen gu forgen, und hier bas Privatrecht bem öffentlichen weichen muffe. Er ftellt ben Antrag, auch in jenen Gaffen bas gleiche Borgeben wie bei neuen Bäufern einzuschlagen.

Der Berichterstatter warnt vor ber Unnahme biefes Untrages, ba bieburch bie gleichen Conflicte wie in Brag entstehen werben, indem eine Besitsftorung eintritt.

Bei ber Abstimmung werben bie Antrage ber Section fowie ber Bufahantrag bes GR. Gogola, letterer mit ber Erganzung angenommen, bafe in ben Gaffen, beren Namen geanbert wurben, bie Tafeln auf Gemeinbetoften

Schlieflich wird über Antrag bes GR. Bribar beichloffen, ben Dagiftrat zu beauftragen, binnen vierzebn Tagen bie betreffenden Sauseigenthumer gu befragen und alle Beschluffe in Bezug auf die Strafentafeln bis Enbe

September burchzuführen.

GR. Babutovec beantragt namens ber Finangfection, bas Ansuchen bes Laibacher Theatervereines um Subvention abichlägig zu bescheiben. Der Untrag wird ohne Debatte angenommen.

BR. Dr. Stare berichtet namens ber Bausection über ben Barcellierungsplan für ben fühmeftlichen Theil bes Seunig'ichen Grundes. Die Antrage ber Section, bie Barcellierung fowie Unlage einer neuen Gaffe in ber Berlangerung ber Silfder-Gaffe gu bewilligen, werben angenommen, ebenfo ein Dringlichfeitsantrag bes GR. Go = gola wegen rafchefter Ausarbeitung eines Mormal-Berbauungsplanes.

GR. R. v. Bitterer berichtet namens ber Stabtvericonerunge = Section betreffs bes Balvafor = Dentmals. Die Untrage ber Section, bie bezügliche Bufdrift ber Lanbesregierung bahin zu beantworten, bafs zur Auffiellung bes Denkmals ber Plat vor ber Hauptfront bes Rudolfinums proponiert wird, bie Gemeinbe bereit ift, einen angemeffenen Beitrag zu ben Roften ber Errichtung beizusteuern und bas Denkmal in ihre Obhut zu über= nehmen, werben angenommen; besgleichen ein Untrag bes BR. Terčet, mit bem Eigenthümer Franz Souban in Berhanblung wegen eventueller Ueberlaffung feines Gartens

eten. Subic beantragt namens der Stadtver- die Spur der Thäter. Orungs-Section betreffs Berlegung des botanischen Anton Presodet und Anton Jenko Leugneten jede ichonerung&-Section betreffe Gartens: ber Gemeinberath habe fich an bie Regierung wegen Einwilligung gur Berlegung gu wenben, eine specielle Commission zu mählen, 100 Ar unentgeltlich abzutreten, insolange ber botanische Garten von ber Unterrichtsverwaltung benützt wird, einen Beitrag von 1000 fl. zur Erhaltung und einen gleichen zur Erwerbung bes gegenwärtigen zu bewilligen, ohne Entgelt bas nöthige Baffer und ben Dunger beiguftellen, in ber Angelegenbeit mit bem Landesausschuffe zu verhandeln und eine Deputation an ben herrn Landesprafibenten zu entsenben. (Angenommen.)

Rach felbständigen Antragen bes GG. R. v. Bitterer wegen sanitärer Uebeistände bei Wohnungen und des GR. Svetel wegen strengerer Durchsührung der Straßenpolizei anläjelich ber letten Unfälle burch Schnellfahren, fowie einer Interpellation bes GR. Beltourh in Bauangelegenheiten wird die Sigung geschloffen. Es folgte fobann eine geheime Sigung.

Aus dem Schwurgerichtsfaale. (Schlufs.)

14.) Enblich beschulbigt bie Antlage ben Anton Brelovset und Unton Jento, fie hatten in Gefellichaft mit anberen Diebsgenoffen in ber Racht jum 2. Juli 1879 ben befannten Diebflahl in ben Rangleien bes f. f. Bezirts= gerichtes Bifchoflad verübt, und habe hiebei Unton Breloveet ben f. f. Bezirkerichter Dr. Abalbert Rraus meuchlings ermorbet.

Diesfalls entnehmen wir ben Grunben ber Untlage, bafs Dr. Abalbert Rraus am Morgen bes 2. Juli 1879 in seiner im Schlosse zu Bischoflad - woselbst auch bie Rangleien bes Bezirksgerichtes untergebracht waren befindlichen Bohnung bon feinen Ungehörigen, aus einer ichweren Ropfwunde blutend, bewufstlos im Bette aufgefunden wurbe. Die vorhandenen Blutspuren ergaben, bafs Dr. Abalbert Rraus unmittelbar bor bem rudmartigen Schlofsthore verwundet worben war und fic von bort burch bas genannte Thor in bas Schlofs und über bie Stiege gu feiner Bohnung geschleppt haben mufste. Der gerichtliche Localaugenschein ftellte ferner feft, bafe in ber bezeichneten Racht Diebe bas rudmartige, versperrte Schlossthor erbrochen hatten, in bas Schloss eingebrungen waren, bort bie versperrte Thur zu ben Gerichtstanzleien gewaltsam öffneten und barin aus bem bon ihnen erbrochenen Schreibtische bem f. f. Gerichtstangliften Mathias Logar 9 fl. ftahlen. Dann berfügten fie fich in bas Bureau bes f. t. Bezirkerichters, erbrachen bortfelbst beffen Schreibpult, aus welchem fie ben Schluffel Bu ber eisernen, in bemselben Bureau befindlichen Berichtscaffe nahmen, und trugen bie Caffe auf bemfelben Bege, auf bem fie gekommen, aus bem Schlosse. Unweit besfelben öffneten fie bei einer Gartenmauer bie Caffe, ber fie 649 fl. 44 fr. Bargelb und ein Bramienlos per 100 fl. entnahmen, mahrend fie mehrere gleichfalls in ber Caffe befindliche Sparcaffebucher unberührt liegen.

Um Morgen nach ber That zeigte eine große Blutlache vor bem rudwärtigen Schlofethore bie Stelle, wo ber Ueberfall an Dr. Rraus erfolgt fein mufste. In unmittelbarer Rabe bavon fand man einen 36 Centimeter langen Reifnagel, ber noch mit Blut befledt mar.

Dr. Rraus erlag ber erhaltenen Berletung am 28. Juli 1879; bie Sachverftanbigen erklarten, Dr. Kraus sei mit bem gebachten Reifnagel burch einen wuchtigen Kopfhieb verlegt worben; ber Schlag habe ben Sut bes Dr. Rraus burchgeriffen, bas Schabelbach eingebrückt und fei absolut töblich gewesen. Der Berwundete war bon bem Beitpuntte seiner Auffindung bis zu seinem Tobe fast ununterbrochen bewustlos und verfiel zulet in Tobsucht. In ben wenigen lichten Augenbliden mufste Doctor Kraus nur anzugeben, bafs er gegen 11 Uhr nachts beim Nachhaufegeben, als er eben ben Schluffel in bas rudwartige Schlofethor gestedt und bas Thor nicht mehr abgesperrt gefunden habe, ploplich einen Schlag auf ben Ropf erhalten habe, fo bafs er bewufstlos niebergefturgt fei. Auch ergabite Dr. Rraus, er habe bie Caffe beraustragen geseben; ertannt habe er niemanben.

An biesem Diebstahle betheiligten fich, wie bie Unklage weiters barlegt, zunächst ber berüchtigte Dieb Franz Bolčič aus Bischostad, ber bie Berhaltniffe beim Bezirksgerichte bafelbft austunbichaftete und feinen Genoffen mittheilte, ferner Jento Anton, ber bie Diebsgefellichaft mit feinem Bagen nach Bifchoflad führte, in ber Rabe ber Stabt auf bie Thater mit bem Bagen wartete und fie nach vollbrachter That wieber gurudbrachte, und enblich Anton Brelovset, Frang Cebul und Johann Dolinset, welche unmittelbar ben Ginbruchsbiebftahl vollführten, wobei Anton Brelovset, mit feinen Benoffen beim Sinaustragen ber Caffe bon bem eben heimtehrenben Begirtsrichter Dr. Rraus überrascht, benselben mit bem Reifnagel meuchlings nieberichlug. Bon ben eben Genannten find Frang Cebul und Johann Dolinset in ber megen anberer Berbrechen über fie verfügten Strafhaft im Jahre 1884 und rudfictlich 1885 geftorben; Frang Bolčič wurbe im Jahre 1883 bei einem Raufhandel erftochen.

Meußerungen, welche Frang Cebul mahrend feiner Saft zu feinen Ditftraflingen machte, wobon jeboch bas Bericht erft gegenwärtig Renntnis erlangte, führten auf

Betheiligung an biefem Berbrechen ab, und murbe gur Ueberweifung berfelben ein umfaffenbes Beweismaterial ins Felb geführt.

Nach fünftägiger Berhandlung bejahten bie Ge-schwornen (Obmann Dr. Dolschein aus Abelsberg) im übrigen die an sie gestellten 53 Fragen, verneinten ba-gegen die Frage, betreffend bas dem Franz Ales angefdulbigte Berbrechen ber ichweren forperlichen Beichabigung sowie bie bie Ermorbung bes f. f. Bezirksrichters Dr. Rraus burch Unton Brelovset betreffenben Fragen (lettere mit sieben Ja und fünf Dein).

Infolge beffen erfolgte in biefen Buntten ber Freis fpruch, und wurden wegen Berbrechens bes Diebflahls unter Rudfichtnahme auf ihre lette Abstrafung verurtheilt: Anton Brelovset zu zwei Jahren, Anton Jento zu 6 Jahren, Johann Abe gu 4 Jahren und Frang Ales zu 3 Jahren schweren Kerkers, bei jedem verschärft mit einem Fasttage monatlich. — Die Berhandlung endete Montag ben 4. Juni um 3/49 Uhr abends.

getheilt wird, hat nunmehr bie f. f. Landesregierung gur Berftellung einer Aushilfs-Berfonencaffe auf bem Bahnhofe Laibach ber Unterfrainer Bahnen bas bezügliche Project genehmigt und ben Bauconfens ertheilt.

*(Ueberreichung eines Ehrenbiploms.) Wie man uns aus Stein unterm 4. b. M. mittheilt, hat ber I. frainische Militar = Beteranenverein zu Domichale ben herrn t. f. Begirtshauptmann in Stein Gottfrieb Friedrich zu feinem Ehrenmitgliebe ernannt und ibm am 4. b. DR. bas biesbezügliche Ehrendiplom burch eine aus ben herren Poftmeifter Binceng Janufch, Strobbut-Fabrifanten 3. Riebl und Brivatier Johann Schwarzl bestehenbe Deputation überreichen laffen.

- (Berfcleiß von ftatiftifden Un= melbescheinen und Gebürenmarten bei ben öfterreichifden Gifenbahn - Stationen.) Das Sanbelsminifterium hat nach gepflogenem Ginvernehmen mit ben Gifenbahnverwaltungen Beranlaffung getroffen, dass von nun an flatistische Anmeldescheine und Gebürensmarken bei den für den Aussandsverkehr in Betracht kommenden öfferreichischen Eisenbahustationen zum Nominals werte in Berichleiß gebracht werben.

- (Rirchliche Runft.) In ber Bronzegießerei

ber hiefigen Firma Samaffa ift berzeit ein großer Marien-Infter im Durchmeffer bon 3 Meter, in ber Sobe bon 3.5 Meter und im Gewichte von 510 Kilogramm in Bronzegufe für bie Pfarrfirche St. Giovanni in Guarbiella bei Trieft vollenbet worden, und wird berfelbe am nächften Johannesfeste in ber Rirche aufgestellt werben.

— (Entgleisung.) In Gloggnit find heute nachts bei einem Laftzuge acht Wagen entgleist und verftellten beibe Hauptgeleise, wodurch ber von Wien tommenbe Schnellzug Nr. 2 vier Stunden, Postzug Nr. 10 brei Stunden Berfpätung erlitten. Bug Dr. 22 wurbe in Marburg eingeleitet und tam regelmäßig bier an. Die Biener Boft ift heute fruh infolge beffen verfpatet. Gin

Unfall ereignete fich nicht.

- (Postalisches.) Am 11. Juni 1. 3. tritt in Baga bei Flitfch, politischer Begirt Tolmein, ein neues Poftamt in Wirksamkeit, welches fich mit bem Brief- und Fahrpofibienfte befaffen, als Sammelftelle bes Boftfparcaffenamtes fungieren und feine Berbinbung mit bem Bostnete mittelft ber zwischen Gorg und Flitsch, bezw. Borg und Tarvis, täglich je einmal vertehrenden Poftbotenfahrten erhalten wird.

(Die t. t. Landwirtschafts- Befell fcaft für Rrain) wirb am 14. Juni 1. 3. bormittage um halb 9 Uhr im ftabtifchen Magiftratsfaale ihre regelmäßige Generalversammlung abhalten.

(Gemeindevorstands = Bahlen.) Bei ber ftattgehabten Neuwahl bes Gemeindevorftandes ber Gemeinde Brem im politischen Begirte Abelsberg murben bie Befiger Unton Defleva von Brem gum Gemeindeborfteber; Johann Dovgan, Anton Detleba und Johann Fatur, fammtliche von Brem, zu Gemeinderathen gemählt. - Bei ber Neuwahl bes Gemeinbevorstandes ber Ortsgemeinde Ronj im politischen Begirte Littai murben Michael Cirar, Grundbefiger in Cirfuse, jum Gemeinde-vorfleher, Frang Beber und Josef Preftor, beibe Grundbefiter in Cirkuse, zu Gemeinderäthen gewählt. der am 21. v. M. vorgenommenen Neuwahl bes Ge= meindevorstehers von Obergras an Stelle bes am 29ften April b. J. jum Gemeindevorfteher gewählten Josef Reischel, welcher mit Rudficht auf fein hobes Alter biefe Bahl abgelehnt hat, wurde ber bisherige Gemeinberath Anton Befel in Obergras zum Gemeindevorsteher und Josef Reischel in Obergras zum Gemeinderath gewählt.

(Mus Rubolfswert) wird uns mitgetheilt, dass die dortselbst am 1. Mai eröffnete städtische Sparcaffe im erften Monate ihrer Thatigfeit einen gang gufriedenstellenden Erfolg zu verzeichnen hat. Die Ginlagen bes ersten Tages betrugen 4694 fl. 63 fr., welche sich bis Ende Mai auf 11.933 fl. 88 fr. steigerten. Anlebenswerber melbeten fich bisher 33, von welchen 26 berudsichtigt und mit Darleben von zusammen 9466 fl. be-

theilt wurden.

(Stanb ber öfterr. sungar. Bant vom 31. Mai.) Banknoten = Umlauf 456,332.000 Gulben (+ 2,196.000), Metalicas 279.751.000 Gulben (+ 177.000), Portefeuille 145,817.000 fl. (- 706.000), Lombard 22,986.000 Gulben (- 518.000 Gulben), steuerfreie Banknoten = Reserve 45,656.000 Gulben (- 1,909.000 Gulben).

Ueueste Nachrichten.

Das Herrenhaus nahm bie Hanbelsconvention mit Rufsland an.

Telegramme.

Budapeft, 6. Juni. (Drig.-Tel.) Ge. Majeftat ber Kaiser empfieng gestern mittags den Banus Khuen-Hebervary in turzer Audienz, sodann Fejervary. Dr. Wekerle wird morgen neuerdings empfangen.

Budapeft, 5. Juni. (Drig.-Tel.) Das Amtsblatt veröffentlicht das Allerhöchste Handschreiben, mit welchem die Demission des Ministeriums Weterle angenommen wird, unter Ausbruck bes Dantes für die geleifteten

(Unterfrainer Bahnen.) Bie uns mit- | Dienfte, und wird berfelbe mit ber Fortführung ber Beichäfte betraut. Minifterpräfibent Dr. Beferle murbe vormittags um 10 Uhr in einftündiger Audienz von Sr. Majeftät empfangen. Es verlautet, die weitere Berufung politischer Persönlickkeiten zu Sr. Majeftät dem Kaiser sei bevorstehend, darunter Koloman Tisza. Der Zeitpunkt bes Empfanges ift unbekannt.

> Lemberg, 5. Juni. (Drig.-Tel.) Se. t. und t. Hoheit ber Herr Erzherzog Karl Ludwig eröffnete im Namen Sr. Majestät bes Kaisers bie Landesausstellung. Die polnischen und ruthenischen Begrüßungsansprachen erwidernd, drückte der Herr Erzherzog in deutscher, schließ= lich in polnischer Sprache seine besondere Befriedigung über das einträchtige Zusammenwirken der Bolen und Ruthenen aus. Se. k. und k. Hoheit der Herr Erzherzog wurde überall von dem massenhaft zusammengeströmten Bublicum enthufiaftisch begrüßt.

> Rom, 6. Juni. (Drig.-Tel.) Die Blätter melben: Sämmtliche Minister stellten Crispi ihre Portefeuilles jur Berfügung, um bemselben ihr unbedingtes Ber-trauen zu beweisen.

Answeis über den Stand der Thierseuchen in Krain

für bie Zeit vom 28. Mai bis 3. Juni 1894.

Es ift herrichenb:

Die Pferderaude im Bezirfe Gurffelb in den Gemeinden Arch und Birfle; im Bezirfe Rudolfswert in der Gemeinde

ber Bläschenausichlag bei Zuchtpferden im Bezirfe Radmannsborf in ben Gemeinden Brefsnig und Möschnach.

Erlofchen:

Die Pferderande im Begirte Rudolfswert in der Gemeinde

Literarisches.

Einem interessanten Auffat von Felix Bogt «Die napo-leonische Legende in Frankreich» begegnen wir im jung-sten (X.) heft der illustrierten Zeitschrift «Bom Fels zum Meer» (Union, Deutsche Berlagsgesellschaft in Stuttgart, Berlin, Leipzig), das wie seine Borgänger einen reichen Inhalt von zeitgemäßer, unterhaltender und auregender Lectüre ausweist, aus dem hier unterhaltender und anregender Lectüre ausweist, aus dem hier nur einiges, so die trefflichen, reich illustrierten Artisel von Deinrich Roé «Zu Füßen der Zugspitz» und A. v. Schrötter «Deutscher Marmor», das seinstinnige Lebensdild von Louise von François aus der Feder ihrer Berwandten Clotiste von Schwarz-toppen und die geistreiche Plauderei von Julius Stinde «Bom Pharao dis zum Anarchisten», hervorgehoben seien. An belletri-stischen Beiträgen enthält das Heft, neben den Fortsetzungen von Schulte vom Brühls Roman «Der Marschallstad», der sich auf Schiffte von Studis kommt Let Antispalitad, der sind auf dem Hintergrund eines unserer reichsten Andustriegebiete abspielt, und Withelm Jensens Novelle «Ein Binter in Sicilien» mit ihrem geheinmisvoll spannenden Inhalt, eine seine Humstbeilagen sei insbesondere die Ossianische Landschaft» nach einer Bisterschafts Antische Eines Andere Bisterschafts und einer Biste zeichnung aus dem Nachlass Gottfried Kellers erwähnt, zu ber Johannes Proelf den erläuternden Text geschrieben hat, barin er die Beziehungen zwischen dem Boeten und dem Maler aus mancherlei Stellen in den Werken Kellers in anziehender Weise schildert. Im «Sammler» finden wir außer dem Bild eines

schilbert. Im «Sammler» sinden wir außer dem Bild eines lebenden Dichters, Otto Roquette, die zweier toden, Schack und Pfau, mit den entsprechenden biographischen Erläuterungen, und außerdem eine Fülle sonstigen theils gemeinnüßigen, theils zur Erheiterung und zum Kopfzerdrechen dienenden Materials.

«Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild». Im vorliegenden 6. Heft des IV. Bandes «Ungarn» beschließt Julius Pasteiner seine Darstellung der Baudensmäler im Lande jenseits der Donau (im Dunantúl) und beginnt Karl Sötvös die Schilderung des Bespremer Comitats. Das Heft enthält zahlreiche Abbildungen von firchlichen Bauten, Schlösser, Ansichten der Städe Besprem und Papa und viele Details. Un der Ausführung der Juliptrationen betheiligten sich die ungarischen Künstler Karl Eserna und Julius Hary.

Angekommene Fremde.

Sotel Stadt Wien.

Am 5. Juni: Mammer, Generalmajor i. N., s. Tochter, Beldes. — Obreza, t. f. Posmeister, Oberlaidach. — Dr. Boscić, Laidach. — Eim, Reichstaths-Abgeordneter und Chefredactenu, s. Frau; Weiglein, Brivatier, s. Frau; Roschend s. Frau; Figher, Lorzing, Kstee., Wien. — Smosa, Gutsbesitzer, s. Famisie, Rudolfswert. — Neumann Ksm., Linz. — Kasta, Ksm., Triest. — Wiederspit, Ksm., Nürnberg. — Hasenshal, Ksm., Basel. — Faller, Pit, Hadeshy, Kümmerer, Bosgeri, Batera, Rosenseld, Kausm.; Weiglein s. Frau, Privatier, Wien. — Poodbok, Kausm.; Weiglein s. Frau, Privatier, Wien. — Bodr, Ksarrer, Kostrena. — Praschen, Handelsgärtner, Cilli. — Swoboda, Wilitärverpslegs-Berwalter, Warburg. — Goršić, Strasanstalsselder, Graz. — Engl, Bahnbeamter, Wien. — Stamteger, Hosbauer, Private; Heig, Pfarrer, Gösting. — Urco, Hotelseurin, Reisnig.

Sotel Elefant.

Hander, Kim., Bilen. — Samesherg. — Belleva. — Bargarolli von Thurnlad, t. f. Landesgerichtsrath, Cilli. — von Kunc, Hauptmanns-Witwe, Karlstadt. — Warbetschäger, Apotheser; Muskath, Ksm., Wien. — Dr. Siebenschein, Advocat, Agram. — Burich, Ksm., Wien. — Dr. Siebenschein, Idvocat, Agram. — Burich, Ksm., Brivatier; Koch, Privatier, f. Hamilie, Triest. — Banhanen, Privatier, Benedig. — Alemenčič, f. f. Kostossicial, Rudolfswert. — Jagodič, f. u. f. Lieutenant, Klagensurt. — Frank, Ksm., Bilsen. — Schwarz, Ksm., Mägrisch-Ostrau. — List, Oberingenieur, Thörl. — Haupt, Ksm., Reichenberg. — Waulwurf, Ksm., Barcstelep. — Desleva, Ksm., Slavina. — Krämer, Ksm., Rabensburg. — Bos, Priester, Unterstrain. — Serto, Jirfnis. — Rupnis, Idvia. — Markovčič, Uhrmacher. — Sluchec, Privatier, Graz. — Schweiger, Privatier, f. Fran, Sluchec, Privatier, Graz. — Schweiger, Privatier, f. Frau, Prewole. — Laz, Hermagor. — Hochenberger, Weißenstein.

Am 5. Juni: Dr. Ullrich, Marburg. — Wahrheit, Wien.

Ones, Batrourg. — Wahrheit, Wien.

Ones, Juni: Volt, Podgrad. — Piacentini, Nußdorf. — Minek, Innsbruck. — Florjančić, Terjein. — Prelovšek, Mannsburg. — Wüller, Gablonz.

Gafthof Raifer von Defterreich.

Am 5. Juni: Globoinit, Krainburg. — Cerar, Glogowit. - Cartori, Rabmannsborf. - Cattler, Grag.

Berftorbene.

Den 4. Jun f. Konrad Serbec, Hutmachers-Sohn, 7 I., Chröngasse 16, Caries.
Den 5. Jun i. Maria Tratnit, Arbeiterin, 32 J., Herrengasse 3, Lungenlähmung. — Maria Pust, Zimmermeisters. Gattin, 49 J., Hrabettydorf 19, Entartung der Unterleißs. Organe. — Josef Pregel, Tischler, 31 J., Hradettydorf 24, Tubercusoie. Tuberculose.

3m Spitale:

Den 1. Juni. Johann Ferlan, Friseurgehilfe, 38 3., Tuberculose.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Suni	Beit der Bevbachtung	Barometerfland in KRillimeter auf 0° C. reduciert	Bufttenperatur nach Celfins	Winb	Auflicht bes Himmels	Rieberschlag blimen 24 St. in Willimeter
5.	7 U. Mg. 2 • N. 9 • Ab.	735·7 734·2 734·6	17·6 27·2 19·8	D. schwach SW. schwach SW. schwach	heiter heiter bewölft	0.00

Heiter, schwül, nachmittags windig, abends theisweise ber wölst, Wetterleuchten in N. — Das Tagesmittel der Temperatur 21.5°, um 3.7° über dem Normale.

Berantwortlicher Rebacteur: Julius Dhm-Janufcowsty Ritter von Biffehrad.

Die Seiden-Fabrik G. Henneberg (t. u. t. Soft.), Zürich, seidenfreite an Private: schwarze, weiße und farbige Seidenftosse von 45 fr. bis st. 11.65 pr. Meter — glatt, gestreift, farriert, gemustert, Damaste 2c. (ca. 240 versch. Dual. und 2000 versch. Farben, Dessins 2c.) porto- und zollfrei in die Wohnung an Private. Muster umgebend. Briefe kosten 10 fr. und Postfarten 5 fr. Porto nach der Schweite. (66) 19-8 Schweiz.

Bon Brodhaus' Conversations-Legiton, 14. 9(1) lage, erscheint soeben ber zehnte Band. Die großen Borzüge bei Bertes treten beim 10. Bande besonders hervor. Am angen zwerlässig, das System wohl durchdacht und die Form präcis-Dass auch das Neueste nicht vergessen ist, beweisen die Artikel Kossuch (Tod), Kodciol-Kodcielski (Mandatöniederlegung) und Kamerun (Artifel und aussührliche Karte mit der neuesten Grenzlinie). Auf dem Gebiete der Technik seine herausgegriseit Canalization, Kocheinrichtungen, Kleinmotoren, Kraftibertragung u. s. w.; in der Landwirtschaft der Artifel Landwirtschaft selbst uit den ausgehörigen zohlerischen Ekthemischen und der Artifel Landwirtschaft selbst uit den ausgehörigen zohlerischen Ekthemischen und der Artifel Landwirtschaft selbst und der Landwirtschaft s mit ben zugehörigen zahlreichen Stichwörtern, wie landwirtschaft mit den zugehörigen zahlreichen Stichwörtern, wie landwirtschalt- liche Arbeiter, Geräthe, Credit u. s. w.; dann die Artifel Köje, Kartoffel, Klee u. s. w. Der Handel ist ebenfalls sehr reich vertreten durch Artifel wie Kaufmann, Commandit-Gesellschaft, Contocorrent mit Nachbisdungen wirklicher Contocorrente, Concurs, Cartell. Der volkswirtschaftliche und juristische Theil ist außgezeichnet in populärem Sinne bearbeitet. Es würde zu weit sühren, aus allen Gebieten des Wissenstett. Es würde zu weit sühren, aus allen Gebieten des Wissenstett. Es würde zu weit sühren, aus allen Gebieten des Wissenstett. Es würde zu weit sühren aus allen Gebieten des Wissenstett. Es würde zu weit sühren aus allen Gebieten des Wissenstett. Es würde zu weit sühren der Artifel anzugeben. Nachdem zehn Bürde des Werfes vorliegen, über deren Borzüge 4503 Kritifen bei der Berlagshandlung eingelaufen sind, von denen 4498 durchaus aunstüge und nur b un. gelaufen find, von benen 4498 burchaus gunftige und nur but günstige find, dürfte es allgemein bekannt sein, das die 14. Auflage von Brockhaus' Conversations-Lexiton auf allen Gebieten nur das Beste leisten will und thatsächlich das Beste leistet.

Reise-Inspector.

Mutual', Lebensversicherungs-Gesellschaft

Reise-Inspector

für Krain zum sofortigen Eintritt und unter sehr günstigen Bedingungen. Berücksichtigung finden nur repräsentationsfähige Herren mit besten Referenzen und nachweisbaret Leistungsfähigkeit. — Offerten an die General-Repräsentanz der Mutual in Tribart of General-Repräsentanz der Mutual in Tribart of General-Repräsentanz der General-Repräsentanz d sentanz der «Mutual» in Triest oder an die General Agentur, Herrn Primus Hudovernig, in Laibach



Tiefbetrübten Herzens gebe ich allen Berwand ten und Befannten die traurige Nachricht, bass es Gott bem Allmächtigen gefallen hat, meinen innigft' geliebten Gatten herrn

Victor Thomas

f. u. f. Rittmeister i. R., Saus- und Realitätenbesiger und f. f. Postmeister in Radua

nach furzem Leiden, versehen mit den heil. Sterbes sacramenten, in ein besseres Jenseits zu bernfen. Das Leichenbegängnis sindet am 7. Juni nach mittags zum 4.11m nach 2000. mittags um 4 Uhr vom Sterbehanse in Radna nach dem Friedhose in Sabenstein statt.

Der theure Dahingeschiebene wird bem from-men Andenken aller Berwandten und Freunde empfohlen.

Radna bei Lichtenwald am 5. Juni 1894.

Mathilde Thomas geb. Paulin.

(Separate Barte werben nicht ausgegeben.)

Soeben erschienen und stets vorräthig

Officielles Coursbuch, Juni-Heft. Preis 50 kr., per Post 60 kr. Kleine Ausgabe 30 kr., per Post 35 kr. (2393) 2-2

lg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg Buchhandlung in Laibach, Congressplatz Nr. 2.

EinLadenmädchen

wird sofort aufgenommen in Conditorei und Café

(2423) 3-1Rudolf Kirhisch

Laibach, Congressplatz.

Acht schöne Oleander

weiss, gelb, licht, rosa und roth blühend, vier bis achtjährige Stämme, sowie

Zwei schöne Rosenstöcke

billig zu verkaufen: Unterschischka 61, Mayer'sches Haus. (2420) 2-1

(2402) 3—1

Št. 3062.

Oklic

izvršilne zemljiščine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki

daje na znanje:

Na prošnje Marko Pleščevih dedičev iz Železnikov (po pooblaščencu Francetu Stajerji, c. kr. notarji v Me-liki) dovoljuje se izvršilna dražba lvan Malevičevega, sodno na 875 gold. 25 kr. cenjenega zemljišča vlož. št. 592 in 593 kat. obč. Metlika in vlož. št. 1214 kat, obč. Draščice v Metliki.

Za to se določujeta dva dražbena

dneva, prvi na

28. junija

in drugi na

²⁸. julija 1894, ⁸. julija 1894, ⁹. julija 1894, ⁹. julija 1894, pri tem sodišči v sobi štev. 1 s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem róku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem róku pa tudi Pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je sosebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10 % varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek ležé

v registraturi na upogled.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki dne 30. aprila 1894.

(2401) 3—1

St. 2894.

izvršilne zemljiščine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki daje na znanje:

Na prošnjo Matije Ambrožiča v Bereči Vasi (po dr. J. Scheguli v Ru-dolfovo vasi (po dr. J. Scheguli v Rudolfovem) dovoljuje se izvršilna dražba Janez Nemaničevega v Bereči Vasi st. 6 ležečega, sodno na 1776 gold. 50 kr. cenjenega zemljišča vl. št. 55 kat. občine Bušinja Vas.

Za to se določujeta dva dražbena dneva, prvi na

in drugi na 22. junija

21. julija 1894,

Vsakikrat od 11. do 12. ure dopoldne, pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem róku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem róku pa tudi pod to vrednostjo

Dražbeni pogoji, vsled katerih je Dražbeni pogoji, vsled katerin je sósebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10 % varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek ležé v registraturi. v registraturi na upogled.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki dne 26. aprila 1894.

Kundmachung.

Vom gefertigten Vermögens-Verwaltungsausschusse wird bekannt gemacht, dass in der Stadt Gottschee an der Laibacher Strasse

ein 240m langer Wasserabzugs-Canal in Beton

mit eiförmigem Profil von 1 m Höhe und 60 cm Breite ausgeführt wird, dessen Kosten mit 12 — fl. pro Currentmeter mit Einschluss des nothwen igen Erdaushubes voran-

schlagt sind. Weitere Durchsührungs-Bestimmungen liegen beim Gesertigten zur Einsicht auf.

bis 15. Juni l. J.

an den Gefertigten zu überreichen, belegt mit dem 10% Vadium im Betrage von 288 – fl. ö. W.

Vermögens-Verwaltungs-Ausschuss der Stadt Gottschee

am 4. Juni 1894.

Der Obmann: Josef Verderber.

Wiener Lose à 1 Krone.

(2320)

Ziehung schon 12. Juli

Haupttreffer à 10.000

Lose empfiehlt: J. C. Mayer.



kauft man allerbilligst bei

Fr. Stampfel

in Laibach

am Congressplatz (Tonhalle)

(2416) 6-2

usgabe ist gelangt: Band I, II, III und IV von

Leystikovi zbrani

Frančišek Lévec.

Levstiks gesammelte Schriften werden 5 Bände umfassen, und zwar:

Band I.: Pesni — Ode in elegije — Sonetje — Romance, balade in legende - Tolmač.

Band II.: Otročje igre v pésencah — Različne poezije — Zabavljice in pušice — Jéža na Parnás — Ljudski Glas — Kraljedvorski rokopis — Tolmač.

Band III.: Povesti, pravljice in pripovedke — Potopisi — Zgodovinski spisi — Književno-zgodovinski spisi — Tolmač.

Band IV.: Kritike in polemike I. — Tolmač.

Band V.: Kritike in polemike II. — Razni spisi.

Subscriptionspreis für alle 5 Bände broschiert ö. W. fl. 10.50, in Leinen gebunden fl. 13.50, in Halbfranz fl. 14.50, in Kalbleder, Liebhabereinband, fl. 15.50.

Subscriptionen nimmt entgegen die Verlagshandlung

lg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

(1574) 3 - 3

Mr. 2637.

Uebertragung executiver Feilbietung.

lleber Einschreiten bes Executions mit hiergerichtlichem Bescheibe vom 30ften Jänner 1894, Z. 785, auf ben 30. März und 4. Mai 1894 angeordnete executive Feilbietung der dem Anton Samsa von Sembije Nr. 10 gehörigen Reasität Eins. 3. 12 der Catastralgemeinde Sembije im Schätzwerte von 3100 fl. auf den

2. Juli und ben 3. August 1894,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen.

R. f. Bezirtsgericht Illyr.-Feiftrig am 30. März 1894.

(2003) 3 - 3

St. 797. Razglas.

Na prošnjo Matije Ivanca iz Strmca št. 5 radi 218 gold. 52 kr. s pr. z odführers Dr. Den in Abelsberg wurde die lokom z dne 19. februvarja 1894, st. 797, na dan 18. aprila in 18. maja 1894 odrejena izvršilna dražba Janezu Stražišarju iz Struklje Vasi št. 2 lastnih, sodno s pritiklinami vred na 2482 gold. cenjenih zemljišč vložek št. 26 in 27 kat. občine Struklja Vas preloží se uradoma na

4. julija in na

8. avgusta 1894, vsakikrat ob 11. uri dopoldne, pri tem sodišči s poprejšnjim pristavkom.

C. kr. okrajno sodišče v Loži dne 26. aprila 1894.

Täglich frischgeschossenes Rehwild,

jeden Donnerstag u. Freitag frischen Schill und Fogasch (2413) 2-2

empfiehlt Gustav Treo

Laibach, Coliseum.

Oklic.

St. 3303.

C. kr. deželno sodišče v Ljubljani s sklepom z dne 14. aprila t. l., št. 3543, Franceta Balota, posestnika in kramarja iz Podhruške zaradi blaznosti stavilo pod kuratelo.

Istemu se je postavil kuratorjem Janez Žebalc, posestnik iz Podhruške.

C. kr. okrajno sodišče v Kamniku dne 23. maja 1894.

(2390) 3 - 1

(2403) 3 - 1

St. 2442.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Kranji daje na znanje, da se je na prošnjo Andreja Kalinšeka iz Sp. Bernika proti Marijani Zorman iz Pšate v izterjanje terjatve 100 gold. s pr. z odlokom z dne 30. aprila 1894, št. 2442, dovolila izvršilna dražba na 125 gold. cenjenega nepremakljivega posestva vlož. štev. 3 zemljiške knjige kat. obč. Pšata (Beischeid).

Za to izvršitev odrejena sta dva róka, na

25. junija in na 30. julija 1894,

vsakikrat ob 10. uri dopoldne, pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to posestvo pri prvem róku le za ali nad cenilno vrednostjo, pri drugem pa tudi pod njo oddalo.

Pogoji, cenilni zapisnik in izpisek iz zemljiške knjige se morejo v navadnih urah pri tem sodišči upogledati.

C. kr. okrajno sodišče v Kranji dne 30. aprila 1894.

(2237) 3-2

St. 10.637. Razglas.

C. kr. za m. del. okrajno sodišče v Ljubljani naznanja, da se je vsled tožbe Katarine Blazič iz Topola št. 23 proti Mariji Prevodnik, oziroma njenim neznanim pravnim naslednikom, zaradi pripoznanja zastaranja notri navedene pri, zemljišči vlož. št. 20 ad Topol zastavnopravno zavarovane terjatve 60 gold. de praes. 5. maja 1894, št. 10.637, slednjim postavil gospod France Svolšak iz Medvod skrbnikom na čin in da se je za skrajšano raz-

pravo določil dan na 24. julija 1894,

dopoldne ob 9. uri, pri tem sodisci. C. kr. za m. del. okrajno sodišče v

Ljubljani dne 9. maja 1894.

(2368) 3 - 2

St. 3437.

Oklic. Zamrlemu Viktorju Ruardu, oziroma njegovim neznanim dedičem in pravnim naslednikom, postavil se je vsled tožbe Jožefa Klabora iz Slamnikov zaradi priznanja zastaranja terjatev gospod Franc Kunstl iz Radovljice kuratorjem ad actum ter se mu vročil prvnik tožbe de praes. 28. maja

1894, št. 3437. C. kr. okrajno sodišče v Radovljici dne 29. maja 1894.

(2355) 3—3

Št. 3192.

Oklie.

C. kr. okrajno sodišče v Litiji naznanja, da je veleslavno c. kr. deželno sodišče v Ljubljani s sklepom z dne 8. maja 1894, št. 4199, Frančiško Rozina, 51 let staro posestnikovo ženo iz Gradišča, ker je spoznana za blazno, postavilo pod skrbstvo.

C. kr. okrajno sodišče v Litiji dne

27. maja 1894.